Definition der Vereinsziele des Vereins:
Aktive Lebenshilfe mit Hunden e.V.

1. Öffentlichkeitsarbeit

Der Hund ist besonders durch unsachgemäße Haltung und der damit verbundenen mangelhaften Erziehung ins Rampenlicht der Öffentlichkeit gerückt. Durch die Presse und Medien geschürt, werden heute nicht selten Mensch-Hunde-Teams in der Öffentlichkeit von ihren Mitmenschen „angemacht" und ungerecht behandelt. Zu Aktionen dieser Art trägt nicht nur die Unwissenheit vieler Menschen um den Hund bei sondern auch neue sowie geplante Gesetze, die zukünftig von Hundehaltern einen Sachkundenachweis zur Haltung und Führung eines Hundes zur Vorlage bei örtlichen Ordnungsämtern fordern.
Ein Ziel des Vereins ist hier Beratungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten, die im Bereich Odenwald/Bergstraße den Hund wieder ins richtige Licht rücken soll. Gleichzeitig sollen Hundehalter und Menschen ohne Hund mit der Arbeit des Vereins gezeigt bekommen, dass Hunde im Therapieeinsatz sowie im Servicebereich als Stütze für Menschen mit Handicaps wertvolle Hilfe leisten können.
Beispiele hierfür sind:

- Besuche von Kindergärten sowie Schulen und damit kindgerechte fachliche Vorträge zu dem Hund
- Beratung per Telefon und in Vorträgen zur Anschaffung und Erziehung eines Hundes
- Information der Öffentlichkeit über das Infoblatt „BENNY" zur Arbeit des Vereins
- Unterschiedliche Aufklärungsveranstaltungen

2. Mensch-Hunde-Teams im Therapieeinsatz

Ein weiteres Ziel des Vereins ist interessierte Menschen mit ihren Hunden für den Therapieeinsatz vorzubereiten und entsprechend der Eignung der Teams zum Therapieeinsatz zu bringen. Hierbei ist es bei dem Hund unerheblich, wie allgemein üblich, ob es sich um einen Golden- oder Labrador Retriever handelt. Alle Hunde können eine Hilfe für Menschen sein. Einsatzgebiete sind hier:

- Besuche durch Einzelteams in Altenwohnheimen, Wohn- und Therapieeinrichtungen für Menschen
- Gruppenarbeit mit ausgewählten Menschen aus Therapieeinrichtungen (Treffpunkt Hund und Mensch)
- Besuchsdienste mit Einzelpersonen

3. Ausbildung von Behindertenbegleithunden

Zu dem Überbegriff Servicehunde zählen alle Hunde, die für besondere Zwecke im Einsatz mit Menschen erzogen worden sind. Dies können sein:

- Blindenführhunde
- Therapiehunde
- Behindertenbegleithunde
- Signalhunde
- Epilepsiehunde

Ein wesentliches Ziel des Vereins ist nicht nur auf Anfragen von Menschen beratend Hilfe zu bieten sondern auch praktische Mithilfe zur Vorbereitung der Hunde auf dem Gebiet der Behindertenbegleitung zu leisten. Um hier das Ziel verwirklichen zu können wird eine bundesweite Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Institutionen und Gruppen angestrebt.
Derzeit arbeitet der Verein bereits mit der Kynos Stiftung „ Hunde helfen Menschen zusammen".

Aufgabenbeschreibung:

- Suche und Auswahl von Patenfamilien und Züchtern
- Betreuung der Patenfamilien
- Organisation zur weiteren Erziehung des Hundes
- Reaktionen auf Anfragen von Menschen, die einen Behindertenbegleithund suchen
- Gegebenenfalls einen Anforderungskatalog mit Klienten ausarbeiten
- Nachbetreuung von Klienten in dem Gebiet Odenwald/Bergstraße